

## **Studie zur Kubin-Orthesenversorgung**

Seit dem Jahr 2004 wurden zunächst in den Asklepios Burgseekliniken Bad Salzungen und seit dem Jahr 2010 in der Asklepios Katharina-Schroth-Klinik Bad Sobernheim erwachsene Skoliosepatienten mit der Kubin-Orthese, auch Kubco-Orthese genannt, versorgt.

Bei der Kubco-Orthese handelt es sich um eine dynamische Orthesenversorgung, die mit Hilfe von zwei pneumatischen Stäben eine Entlastung im Bereich der Lendenwirbelsäule und der unteren Brustwirbelsäule gewährleistet. Durch die pneumatischen Stäbe werden zwei Spangen, die sich zum einen auf dem Beckenkamm, zum anderen unter beiden Rippenbögen befinden, sanft auseinandergedrückt, sodass zum einen eine leichte Dehnung der Muskulatur, zum anderen eine leichte Streckung der Lendenwirbelsäule, erreicht wird.

Schon bei der Anprobe der Orthese berichten viele Patienten über eine deutliche Entlastung der vorher geklagten Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule. Durch das Strecken der Lendenwirbelsäule wird zudem, bei Kontakt der zwölften Rippe mit dem Beckenkamm, eine Entlastung auf der Konvexseite der Krümmung erreicht. Seit Beginn der Orthesenversorgung wurden Patientenbefragungen durchgeführt und die Ergebnisse im Rahmen einer Studie zusammengefasst.

Verordnet wird die Kubco-Orthese ausschließlich bei Skoliose- und Hyperkyphosepatienten mit ausgeprägter Schmerzsymptomatik im Bereich der unteren Brust- und der gesamten Lendenwirbelsäule, bei Patienten mit Osteochondrosen in diesem Bereich und bekannten älteren Bandscheibenvorfällen. Die Schmerzzustände müssen positiv auf leichte Streckung reagieren. Ziel der Studie war es, die bestehenden Schmerzen zu reduzieren, eine Steigerung der allgemeinen und beruflichen Leistungsfähigkeit zu erreichen, sowie die Lebensqualität durch das Tragen der Orthese zu verbessern. Die Einschlusskriterien bezogen sich auf Patienten mit chronischen Schmerzen im Bereich der unteren BWS und LWS aufgrund der Diagnosen Skoliose, Osteochondrose, Bandscheibenvorfälle, Drehgleiten, Lumbalgie und Lumboischialgie.

Die Schmerzen sollten dabei täglich vorhanden sein und zu einer Reduzierung der allgemeinen und beruflichen Leistungsfähigkeit führen, zudem sollte ein regelmäßiger Bedarf an Schmerzmedikamenten vorliegen.

Das Alter der Patienten lag zwischen 28 und 78 Jahren, wobei das Durchschnittsalter bei 57 Jahren lag.

Das Verhältnis weiblichen zu männlichen Patienten lag bei 89% zu 11%. Befragt wurden 598 Patienten, zurückerhaltene, ausgefüllte Fragebögen lagen bei 438.

Gefragt wurde nach der Tragezeit pro Tag.

Hier gaben 66,8% an das Korsett 1-3 Stunden pro Tag zu tragen, 31,10% trugen es 4-6

Stunden pro Tag, über 6 Stunden nur 2,1% der befragten Patienten.

Weiterhin wurde die Tragezeit pro Woche abgefragt. Hier gaben 8,2% an, das Korsett 6-7 Tage die Woche zu tragen, 56,5% trugen es 4-5 Tage in der Woche, 31,4% 1-3 Tage die Woche und 3,9% trugen es gar nicht.

Den Tragekomfort gaben 79,8% als angenehm an, 15,3% als erträglich und 4,9% als störend.

Bei den Schmerzen schilderten 27,7% der Patienten, dass sie gar keine Schmerzen mehr hätten, bei 68,5% wurden weniger Schmerzen beschrieben, 3,8% klagten über unveränderte Schmerzen und 0% über stärkere Schmerzen.

Der Medikamentenbedarf war bei 48,3% nicht mehr gegeben, es wurden keinerlei Schmerzmedikamente mehr genommen, 42,1% schilderten deutlich weniger Medikamentenbedarf, 9,6% unveränderten Medikamentenbedarf und 0% mehr Schmerzmedikamentenbedarf.

Krankengymnastische Übungsbehandlungen wurden von 68,7% regelmäßig durchgeführt, 23,1% der Befragten gaben an gelegentlich Krankengymnastik zu machen und 8,2% führten keine krankengymnastische Übungsbehandlungen durch.

Die Lebensqualität verbesserte sich bei 86,7% der Befragten, unverändert blieb sie bei 13,3% und schlechter wurde sie bei keinem der befragten Patienten.

Die Leistungsfähigkeit konnte bei 76,8% der Befragten verbessert werden, unverändert blieb sie bei 23,2% und bei keinem Patienten wurde sie schlechter durch die Orthesenversorgung.

Ob sie sich wieder für die Kubco-Orthese entscheiden würden bestätigten 96,8% der Befragten mit ja, nur 3,2% der Patienten würden das Korsett nicht wieder anschaffen.

Alles in allem zeigt sich durch die durchgeführte Untersuchung, dass die Versorgung mit der Kubco-Orthese durchaus erfolgreich ist, neben Schmerzreduzierung und Steigerung von allgemeiner Lebensqualität, kann auch der Medikamentenbedarf der Patienten in der Regel gesenkt werden. Die Kubco-Orthese ist auch bei Patienten mit stärksten Skoliosen von über 80° anwendbar und erreicht hier zudem noch, dass der Kontakt der unteren Rippen mit dem Beckenkamm vermieden werden kann. Auch hierdurch kommt es zu erheblichen Schmerzreduktionen. Die Patienten fühlen sich allesamt deutlich stabiler durch das Korsett. Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen wird das Korsett in den Asklepios Burgseekliniken Bad Salzungen und der Asklepios Katharina-Schroth-Klinik Bad Sobernheim weiterhin verordnet werden.

Zu wünschen wäre, dass die Genehmigung durch die Krankenkassen etwas einfacher verläuft.

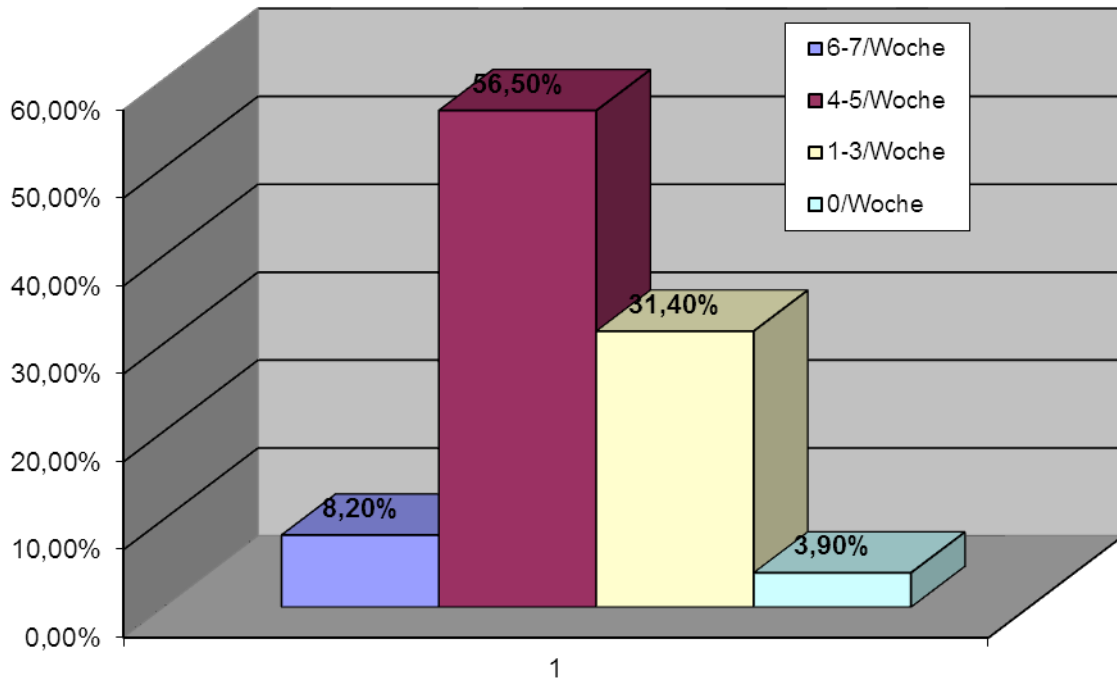
Bei etwa einem Drittel der Patienten werden die Kostenübernahmen für die Kubco-korsettversorgung abgelehnt, bei einem weiteren Drittel sind etliche Schreiben und Telefonate mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen zu führen, um die Korsettversorgung zu gewährleisten. Oftmals werden auch nur Teile der Kosten von den Kassen übernommen.

#### **Fazit:**

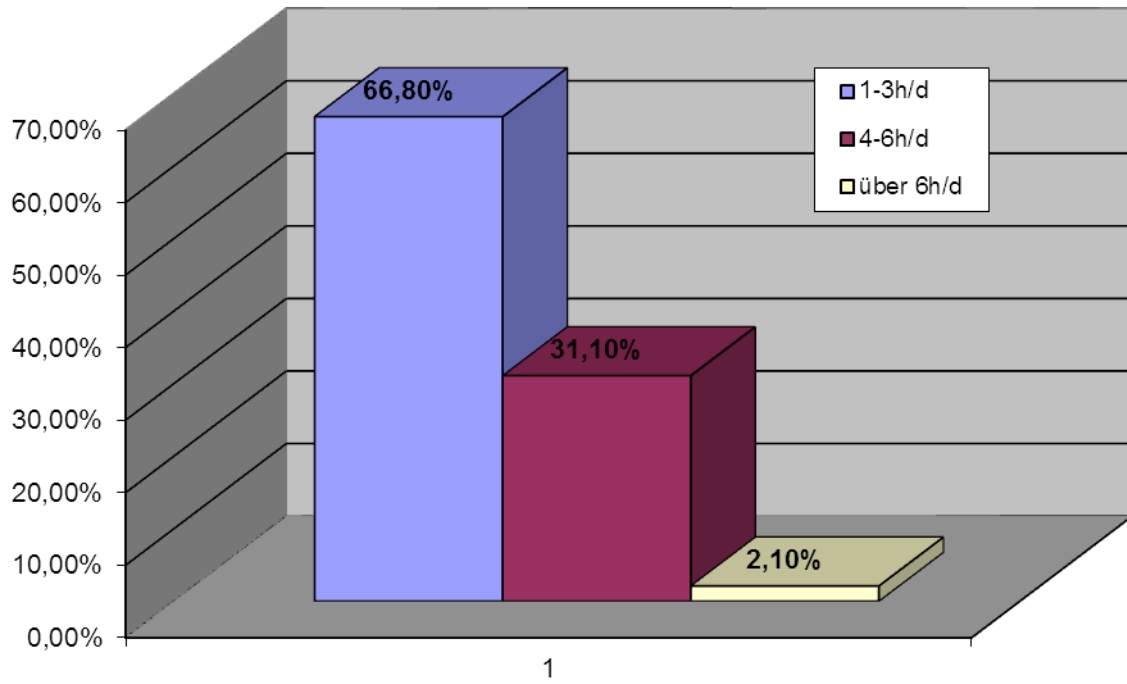
Aufgrund der Reduzierung der Schmerzmedikation, der Steigerung der Leistungsfähigkeit sowie der Lebensqualität ist zu erwarten, dass die Kosten, die die Patienten ohne Orthese verursachen würden deutlich höher wären und zudem die Lebensqualität des Patienten erheblich gestört wäre, sodass das Korsett selbst als langfristige Kostenreduktion betrachtet werden kann.

#### **Tabellen:**

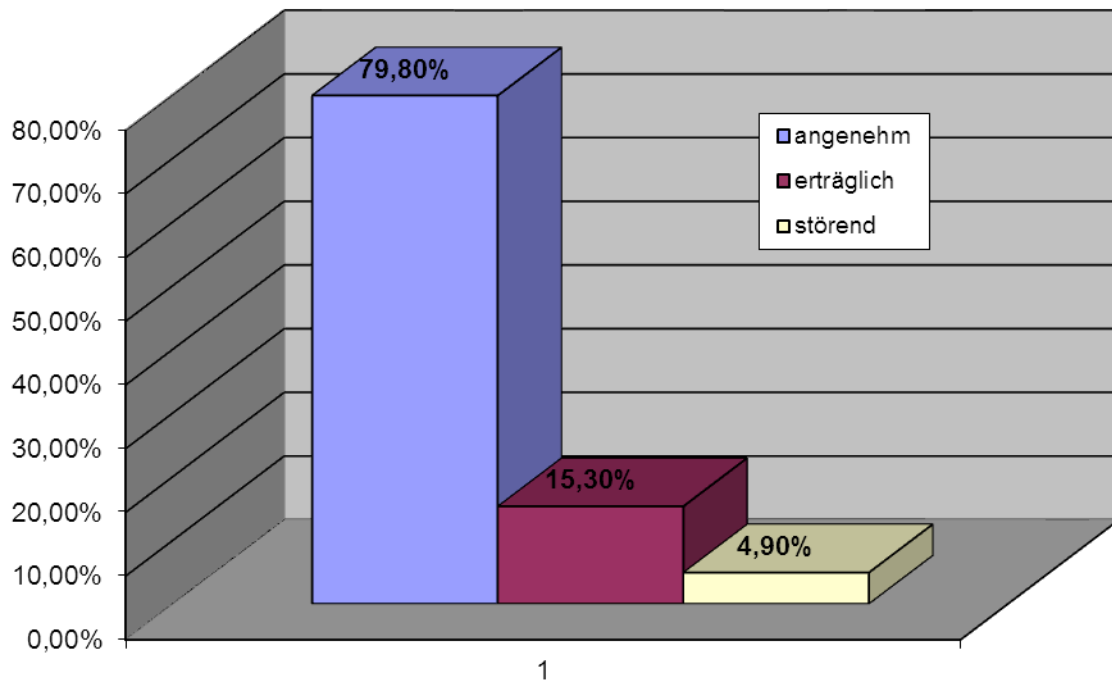
### Tragezeit pro Woche



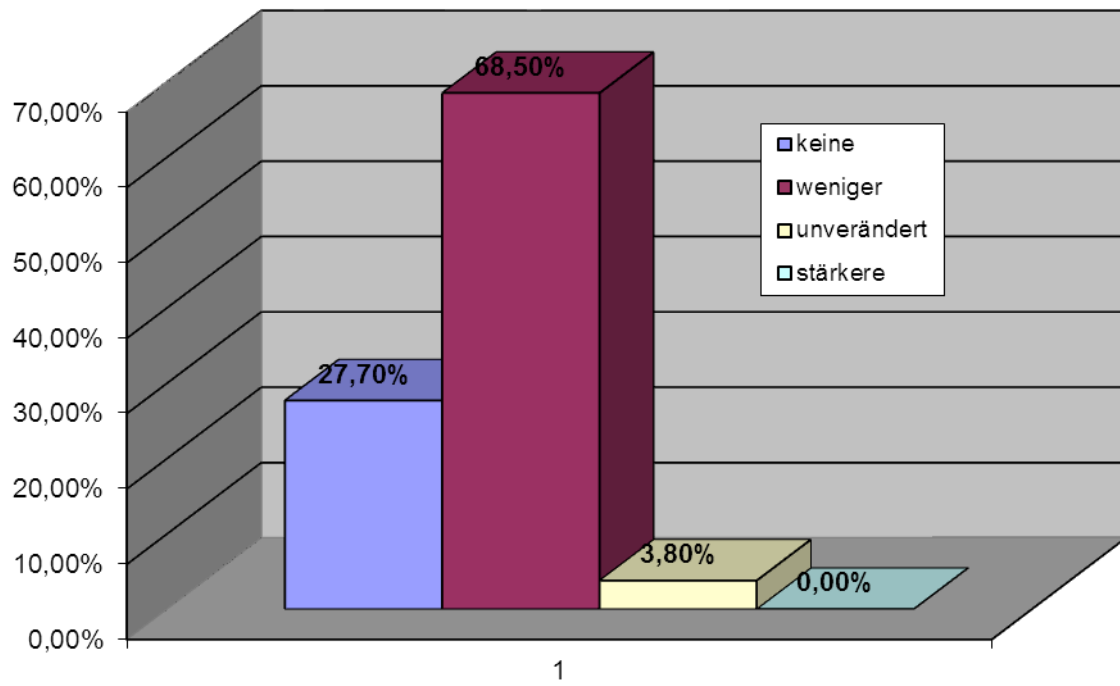
### Tragezeit pro Tag



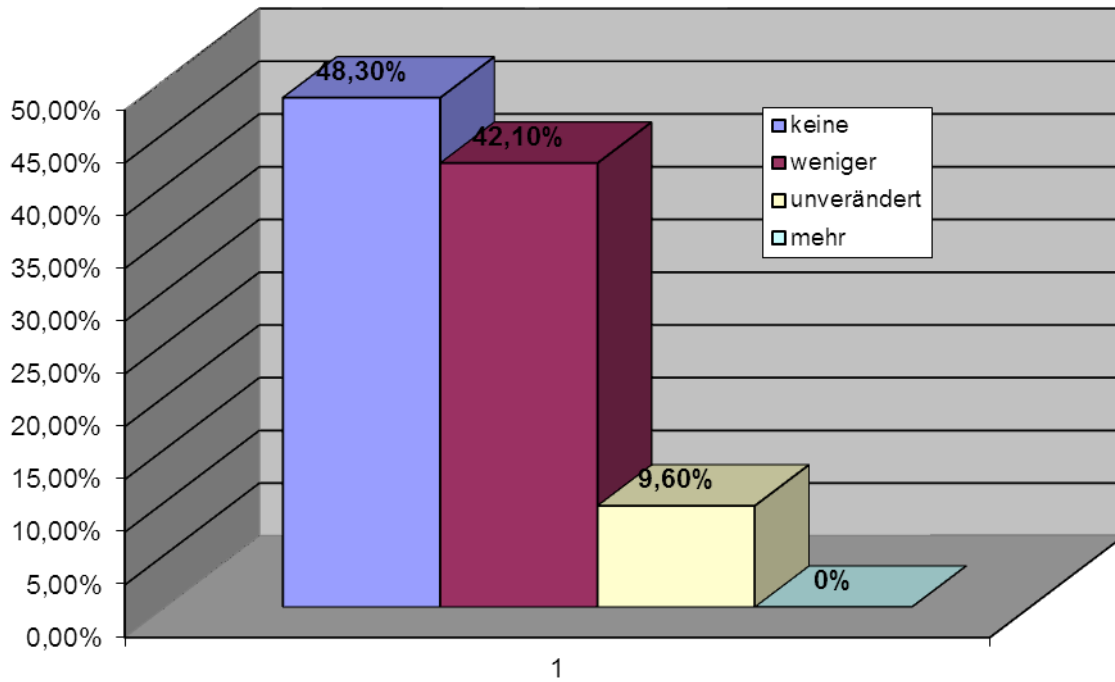
### Tragekomfort



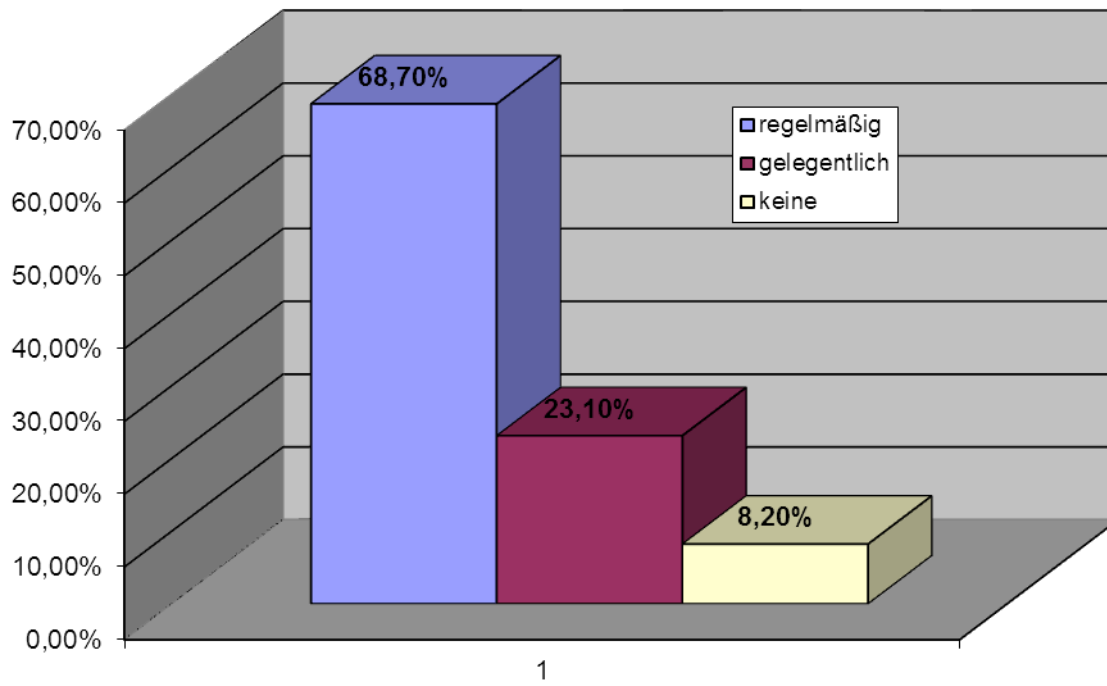
### Schmerzen



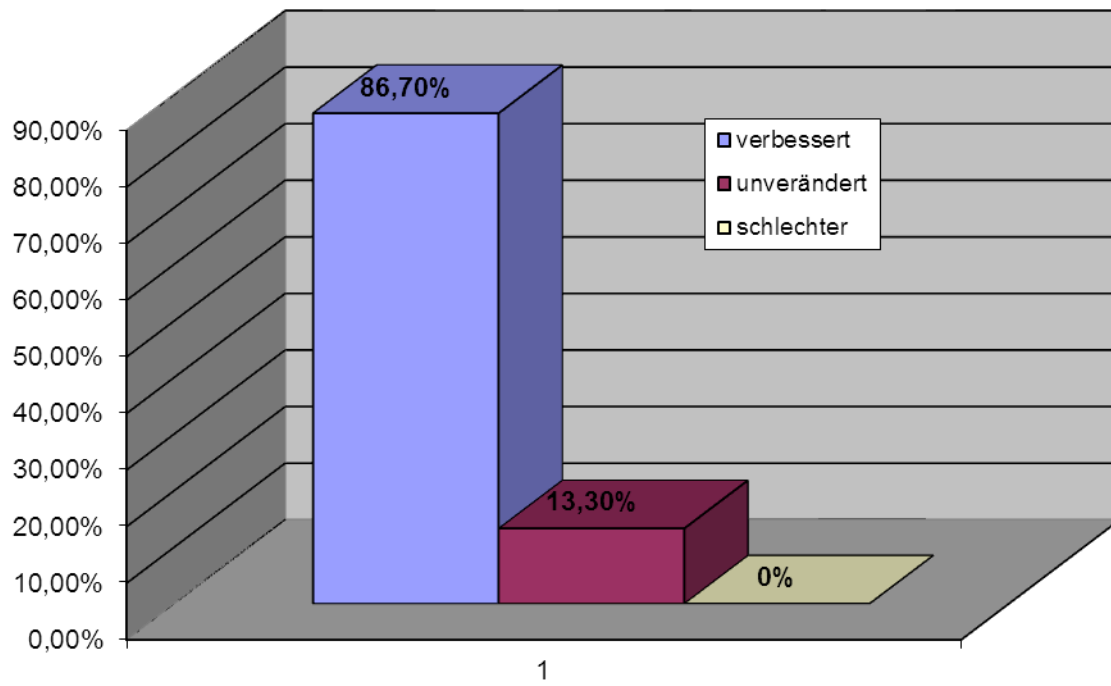
### Medikamentenbedarf



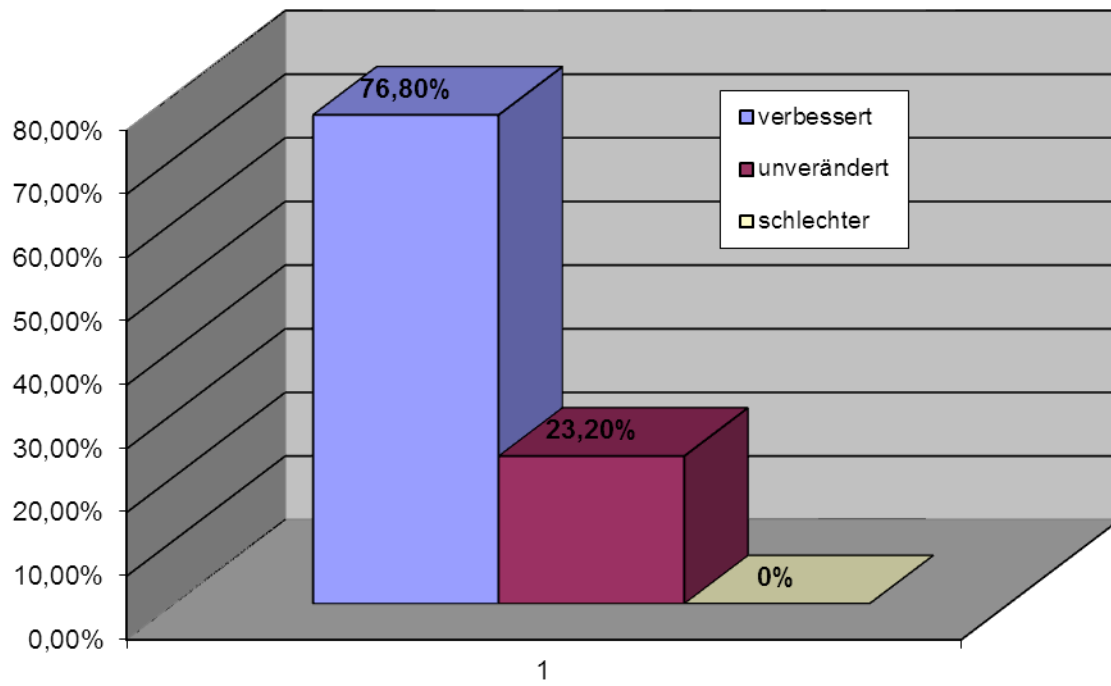
### Krankengymnastik



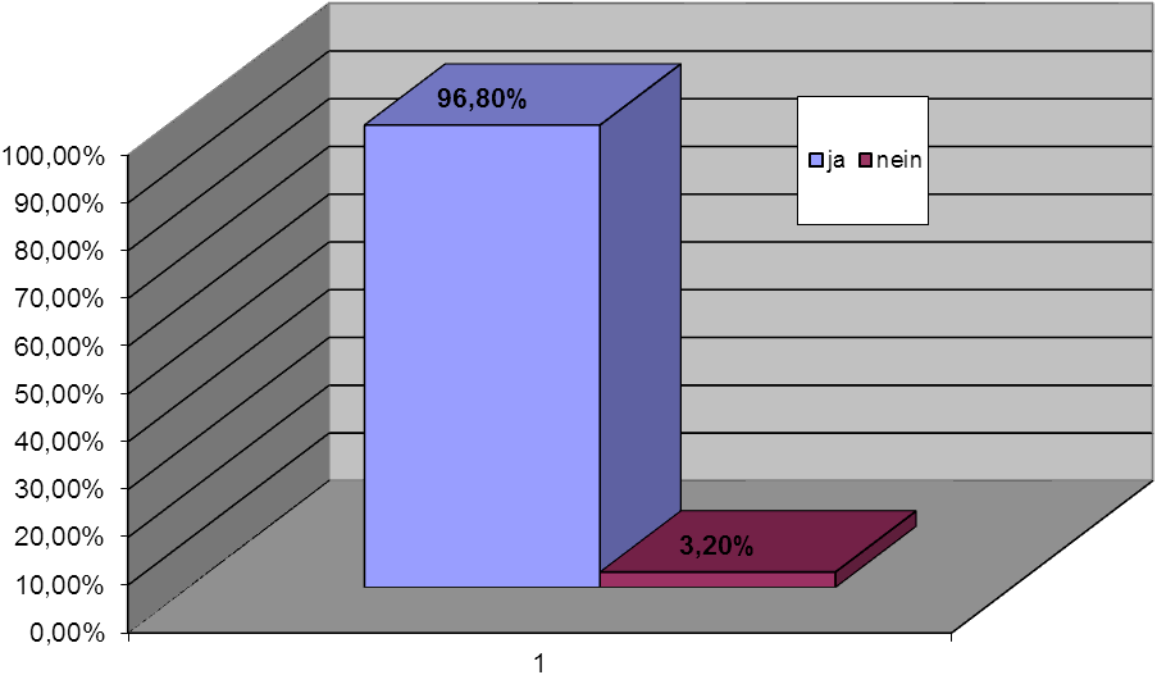
### Lebensqualität



### Leistungsfähigkeit



**Würden sie sich wieder für das Korsett entscheiden**



Dr. med. Kay Steffan  
Chefarzt der Asklepios Katharina Schroth Klinik Bad Sobernheim